

PEFC DEUTSCHLAND e. V. | STUTTGART

## PEFC veröffentlicht neuen Chain-of-Custody-Standard

**Der neue CoC-Standard genügt den Anforderungen der EU-Holzhandelsverordnung**

**Stuttgart, 24. Mai 2013.** Der heute veröffentlichte neue PEFC-Chain-of-Custody-Standard (PEFCST2002:2013) bietet Unternehmen einen effizienten Mechanismus, um zu demonstrieren, dass diese den Anforderungen der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) gerecht werden. Der Standard wurde in den letzten 18 Monaten überarbeitet, um die spezifischen Bedingungen von bestehenden und zukünftigen gesetzlichen und regulatorischen Prozessen zu erfüllen.

Der neue PEFC Chain-of-Custody-Standard tritt am 24. Mai mit einer Übergangsfrist von neun Monaten offiziell in Kraft. Unternehmen, die derzeit nach dem bisherigen PEFC Chain-of-Custody-Standard von 2010 zertifiziert sind, können ihr bestehendes System bis zum endgültigen Inkrafttreten des neuen Standards ebenfalls an die Anforderungen der EUTR anpassen.

Die EU-Holzhandelsverordnung verbietet das Inverkehrbringen von illegal geschlagenem Holz auf dem europäischen Markt, mit dem Ziel das Problem des illegalen Holzeinschlags weltweit zu bekämpfen. Die EUTR setzt Vorgaben zur Minimierung des Risikos von illegal gehandeltem Holz, die Unternehmen in der Europäischen Union erfüllen müssen.

Genauer gesagt verlangt die Verordnung von Unternehmen, die Holz und Holzzeugnisse auf den europäischen Markt bringen (sowohl importierte als auch inländische), ein Due Diligence System (DDS) zu implementieren. Firmen, die in der EU mit Holzprodukten handeln, sind dafür verantwortlich, über Lieferanten und Kunden so Buch zu führen, dass eine Rückverfolgbarkeit möglich ist. Die Verordnung wirkt sich auch auf Unternehmen außerhalb der EU aus, da ihre Produkte weiter unten in der Lieferkette in die EU importiert werden dürfen.

„Alle Unternehmen mit gültigem PEFC-CoC-Zertifikat genügen den Anforderungen der EU-Holzhandelsverordnung, wenn sie den revidierten Standard anwenden und müssen sich weder selbst ein eigenes Due Diligence System (DDS) basteln noch einer Überwachungsorganisation anschließen“, erklärt Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer von PEFC Deutschland.

Die wichtigsten Veränderungen des überarbeiteten Chain-of-Custody-Standards beinhalten:

- Eine erweiterte Definition von umstrittenen Quellen, um EUTR-spezifische Anforderungen, wie die Übereinstimmung mit Handels- und Zollrecht, neben den internationalen, nationalen oder lokalen Rechtsvorschriften bezüglich waldbezogenen Aktivitäten, zu erfüllen
- Zusätzliche Anforderungen zur Erfüllung der Informationsbedürfnisse der verschiedenen rechtlichen und regulatorischen Prozesse, wie der EUTR
- Anpassung des PEFC Due Diligence Systems an das Konzept der EUTR bezüglich vernachlässigbarem Risiko
- Das PEFC DDS ist nun Pflicht für alle zertifizierten Unternehmen und gilt auch für zertifiziertes Material
- Einen erweiterten Umfang verbotener Materialien bezüglich Holz aus Konfliktgebieten

PEFC wird umfassende Unterstützung anbieten, um einen reibungslosen Übergang zum CoC-Standard 2013 zu gewährleisten, einschließlich Webinars, FAQs, und Face-to-Face-Schulungen. Weitere Informationen werden in Kürze veröffentlicht.

„PEFC ist das erste globale Forstzertifizierungssystem, das seinen Chain-of-Custody-Standard an die EUTR-Anforderungen angepasst hat. Mehr als 10.000 Unternehmen weltweit bedienen sich bereits der PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung. Dieser Mechanismus ermöglicht es den Betrieben nun also auch zu demonstrieren, dass sie den Anforderungen der EUTR vollumfänglich gerecht werden“, erläutert Ben Gunneberg, Generalsekretär von PEFC International.

Der neue PEFC Chain-of-Custody-Standard wurde in einem Multi-Stakeholder-Prozess entwickelt und profitiert von mehr als 300 Kommentaren aus der globalen öffentlichen Konsultation. Fünf Unternehmen (Papernet, Puumerkki, Steelcase, Weyerhaeuser und Zellstoff Standal) stellten sich freiwillig für einen Pilottest zur Verfügung und brachten wichtige Praxiserfahrungen in die Beratungen der Multi-Stakeholder-Arbeitsgruppe ein.

## **PEFC**

PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

PEFC Deutschland e.V. wurde 1999 gegründet und übernimmt in Deutschland die Aufgaben hinsichtlich der Entwicklung und Entscheidungen der Standards und Verfahren der Zertifizierung, die Bereitstellung und Verbreitung von Informationen sowie die Verwaltung der Rechte am PEFC-Logo für Deutschland. Mit mehr als 7,4 Millionen Hektar zertifizierter Waldfläche, das sind rund zwei Drittel der deutschen Wälder, ist PEFC auch in Deutschland die größte unabhängige Institution für die Sicherung nachhaltiger Waldbewirtschaftung und die bedeutendste Waldschutzorganisation.

## **Kontakt PEFC Deutschland:**

Jan Mertens

PEFC Deutschland e. V.

Tübinger Straße 15

70178 Stuttgart

Tel.: 0711 24861820

mertens@pefc.de

www.pefc.de

***Wir stellen gerne Fotomaterial zur Verfügung, welches in Verbindung mit dem Thema sowie mit dem Nachweis „PEFC Deutschland“ honorarfrei ist. Über Belegexemplare oder Hinweise freuen wir uns.***